

Aldressbuch für 1866.

Ließ schon das Aldressbuch für 1848 die kräftig sich entwickelnde Mittelstadt, die über den Rahmen der bloßen Residenzstadt hinauswächst, erkennen, so zeigt der Jahrgang 1866 die beginnende Großstadt. Es ist nun bereits ein stattlicher Band von 759 Seiten geworden. Wie früher beginnt auch in ihm das alphabetische Verzeichniß der Behörden, dem das Straßen- und Häuser-Verzeichniß folgt. Damals zählte die Alte Celler Heerstr. 18, die Cellerstr. 58, Hildesheimerstr. 53, Prinzenstr. 12, Theaterstr. 20 Häuser. Das dann folgende alphabetische Verzeichniß der Einwohner zählt 205 Seiten, also doppelt so viel, wie im Jahre 1848. Im Verzeichniß nach Ständen und Gewerben finden wir 61 Advocaten bezw. Obergerichtsanwälte, 91 Aerzte, 3 Mundärzte; Schiffer werden nicht mehr genannt.

Die Personalliste der Behörden ist jetzt auch bezüglich der staatlichen eine vollständige. Hannover beherbergte danach sieben fremde Gesandtschaften. In Garnison lagen hier: Garde du Corps, Garde-Regiment, Leib-Regiment, 6. Infanterie-Regiment, Garde-Jäger-Bataillon, 3. Jäger-Bataillon, Ingenieur-Corps, Artillerie-Brigade, Königs-Gendarmerie, Sanitäts-Compagnie und Train-Corps; ferner befand sich hier die General-Adjutantur, der Generalstab der Armee, die Commandos der Cavallerie-Division, der 1. Cavallerie-Brigade, zweier Infanterie-Divisionen, zweier Infanterie-Brigaden und der Artillerie, sowie die Militär-Akademie und das Cadetten-Corps. Die Communalbehörden geben in ihrer Gliederung bereits ziemlich das heutige Bild; das Stadtbauamt zerfällt in zwei Abtheilungen und zählt 1 Stadtbaumeister, 1 Stadtbauinspector, 2 Assistenten, 4 Hülfсарbeiter, 1 Bauvoigt, 1 Bauaufseher, sowie den Stadtgärtner. Im Postamte finden wir 44 Briefträger, 6 Päckerei-besitzer und 5 Briefkastenboten — ein anschauliches Bild des Wachstums seit 1848!

Ueberhaupt zeigt dieser Jahrgang die großartige Entwicklung, die die Stadt in jeder Beziehung seit 1848 genommen hat. Die größte Entwicklung der Stadt aber, ihr Heranwachsen zu einer der blühendsten deutschen Großstädte blickt uns aus jeder Seite des vorliegenden auf 1631 Seiten angewachsenen Jahrgangs 1897 entgegen, wenn wir sie mit einer der früheren Jahrgänge vergleichen. Und so ist das Aldressbuch in seinen ersten hundert Jahren eine redende Illustration des kräftigen und gesunden Gedeihens unserer Stadt; möge man nach seinem zweiten Jahrhundert dasselbe sagen können!